mit den Rohstoffen und den Erzeugnissen verwandter Geschäftszeige sowie der Erwerb, die Errichtung, der Ankauf und der Weiterbetrieb von ähnl. Unternehmungen sowie die Beteiligung an solchen.

Kapital: 25 000 RM in 250 Aktien zu 100 RM.

Urspr. 20 Mill. M in Akt. zu 1000 M. Lt. Goldmark-Bilanz wurde das Akt.-K. von 20 Mill. M auf 50 000 RM in 250 Akt. zu 200 RM umgestellt. Lt. G.-V. v. 28./7. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form um 25 000 RM auf 25 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Maschinen und maschinelle Anlagen 8942, Werkzeuge, Betriebs- u. Gesch.-Inventar 1530, Rohmaterialien, Halb- und Fertig-

fabrikate 26 898, Wertpapiere 300, Debitoren 20 471, Wechsel 443, Kasse und Postscheck 2999, Verlust 4916. — **Passiva:** A.-K. 25 000, gesetzlicher Reservefonds 2083, Rückstellungen 3396, Wertberichtigungsposten 1215, Darlehen 10 000, Anzahlungen von Kunden 244, Kreditoren 14 979, Akzente 2800, Bank 6782. Sa. 66 499 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 60 718, soziale Abgaben 4268, Abschreibungen auf Anlagen 1846, andere Abschreibungen 1215, Zinsen 1873, Besitzsteuern 1018, alle übrigen Aufwendungen 35 399. — **Kredit:** Bruttoertrag 101 421, Verlust 4916. Sa. 106 337 RM.

Dividenden 1927—1932: 8, 8, 4, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Sächsisches Serumwerk Akt.-Ges.

Sitz in Dresden, Zirkusstraße 40.

Vorstand: Dir. Alfred Guisbert Reichelt, Willy Bethke.

Prokuristen: Bernhard Hirrich, Otto Rößler, Johanna Wagner, Dr.-Ing. W. Belian.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Dr. jur. Sally Friedheim, Dresden; Fabrikdir. Paul Cardinaux, Bern; Geh. Reg.-Rat Dr. Willy von Brescius, Dresden; Universitätsprofessor Geh. Hofrat Dr. Walther Straub, München; Geh. Med.-Rat Professor Dr. Kruse, Leipzig.

Gegründet: 1909; A.-G. seit 7./11. 1921; eingetragen 27./3. 1922.

Zweck: Fortbetrieb des früher von der Firma Sächsisches Serumwerk und Institut für Bakteriologie G. m. b. H., Dresden, betriebenen Instituts zur Herstellung von serologischen, bakteriotherapeutischen, pharmazeutischen und chemischen Erzeugnissen aller Art nebst verwandten Artikeln; Erwerb und die Vertretung von Patentrechten, Lizenzen und nicht patentierter Erfindungen, die sich für die Fabrikation und den Vertrieb des Instituts eignen.

Kapital: 1 000 000 RM in 1000 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 3 000 000 M in 3000 Akt., übern. von den Gründern zu 100%. Die G.-V. v. Nov. 1924 beschloß Umstell. von 3 Mill. M. auf 1 Mill. RM in 1000 Akt. zu 1000 RM durch Einzieh. von 2 Mill. M Aktien.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 22./7. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 40 250, Gebäude 94 000, Maschinen 11 850, Fuhrpark 1,

Mobilien u. Utensilien 33 500, sonstiges Betriebs- und Geschäftsinventar 7355, Filiale Basel (25 000 Sfr.) 20 238, Beteiligungen 149 941, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 33 397, eigene Erzeugnisse 280 106, Wertpapiere 3165, Kautions 800, Forderungen auf Grund von Warenliefer. u. Leistungen 274 109, Forderungen an abhängige Ges. 84 460, sonstige Forderungen 25 783, Schecks 43, Kasse einsch. Guthaben bei Notenbanken und Postscheckguthaben 3775, andere Bankguthaben 140 716. — **Passiva:** Grundkap. 1 000 000, R.-F. 64 000, Hyp. 15 000, Anzahl. von Kunden 11 953, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenliefer. u. Leistungen 31 384, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 14 361, Gewinnvorr. aus 1931 727, Reingewinn in 1932 66 064. Sa. 1 203 489 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 288 355, soziale Abgaben 13 290, Abschreib. auf Anlagen u. Effekten 12 649, and. Abschreibungen 32 921, Besitzsteuern 21 016, alle übrigen Aufwendungen, mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelsware 394 834, Gewinnvortrag aus 1931 727, Reingewinn in 1932 66 064. — **Kredit:** Gewinnvortrag aus 1931 727, Roheinnahmen nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelsware 806 093, Zinsen u. sonstige Kapitalerträge 2798, ao. Erträge 20 238. Sa. 829 856 RM.

Dividenden 1927—1932: 6, 6, 6, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Vereinigte Fabriken photographischer Papiere.

Sitz in Dresden, Blumenstraße 80.

Verwaltung:

Vorstand: Otto Henkel, Hermann Drewitz (beide in Dresden).

Aufsichtsrat: Vors.: Geh. Justizrat Dr. Felix Bondi, Dresden; Stellv.: Bank-Dir. Konsul Max Reimer (Dresdner Bank), Dresden; sonst. Mitgl.: Gen.-Dir. Dr. Hans Bie (Kokswerke u. Chem. Fabriken A.-G.), Berlin; Gen.-Dir. Dr. Berckemeyer, Berlin; Geh. Oberregierungs-Rat Dr. jur. Hans von Flotow (Hardy & Co. G. m. b. H.), B.-Zehlendorf; Dir. Dr. Jul. Weltzien (Schering-Kahlbaum A.-G.), Berlin, Dir. Dr. Walter Zeiß (Schering-Kahlbaum A.-G.), Berlin.

Entwicklung:

Gegründet: 1./5. 1874.

1902 kaufte die Ges. Akt. der Fabrik fotogr. Papiere vorm. Carl Christensen in Dresden, ein Teil wurde 1904 an eine mit der Dresdener Ges. liierte Firma abgetreten. 1908—1910 wurde außer der 1885/86 errichteten Fabrik in der Blumenstraße noch eine neue Fabrik in Dresden-N. erbaut. 1924 Angliederung der Max Dreverhoff G. m. b. H. in Dresden, deren St.-Kap. von 60 000 RM voll übernommen wurde. Die seit 1903 bestehenden Interessen-Gemeinsch.-Vertr. mit der Dresdner Albuminpapierfabrik A.-G. und der Fabrik

photographischer Papiere vorm. Dr. A. Kurz A.-G. sind laut G.-V. vom 10./3. 1925 aufgehoben und die Dresdener Grundstücke und Betriebsmittel der Ges. an die Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering, Berlin (jetzt: Schering-Kahlbaum A.-G.)) verkauft worden. Durch den beim Verkauf erzielten Erlös wurden die aufgenommenen Bankkredite abgedeckt. — In der G.-V. vom 29./7. 1929 ist beschlossen worden, das Kapitalwertungs-Konto auszugleichen. Diese Ausgleichung ist dadurch ermöglicht worden, daß infolge Freigabe eines Teils des amerikanischen Besitzes der Ges. das mit 1 RM in die Reichsmark-Eröffnungsbilanz eingestellte Effektenkonto „D“ auf 800 000 RM erhöht werden konnte. Mit Rücksicht auf die sich hieraus ergebende Bilanzberichtigung haben Vorstand und Zulassungsstelle der Börse zu Dresden übereinstimmend entschieden, daß die Zulassung der Akt. u. Genußscheine zum Handel an der Börse weiterbesteht. — Die Beteiligung an der Max Dreverhoff G. m. b. H. in Dresden (Kap. 60 000 RM) wurde 1931 durch Verkauf der Anteile aufgegeben. — Die Beteiligungen an der Fabrik fotogr. Papiere vorm. Carl Christensen, Dresden, und an der E. van Bosch G. m. b. H., Dresden, wurden durch Liqu. der Firmen im Jahre 1932 aufgehoben. — (Ueber Auszahlung der Freigabebeträge an Aktionäre und Genußscheininh. s. bei „Dividenden“.)